

Operation Salam - Operation Frieden : Friede, Hilfe und Wiederaufbau

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **154 (1988)**

Heft 12

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anstelle eines Vorworts geben wir nachstehend einige Auszüge aus dem Aufruf des UNO-Koordinators für das humanitäre und wirtschaftliche Hilfsprogramm für Afghanistan wieder:



OPERATION SALAM – OPERATION FRIEDEN

Friede, Hilfe und Wiederaufbau

Heute bestehen grosse Hoffnungen, dass in Afghanistan wieder Friede einkehren kann. Nach zehn Jahren Krieg und sechs Jahren Verhandlungen hat das afghanische Volk endlich die Möglichkeit, mit dem Wiederaufbau seines zerstörten Landes zu beginnen.

Die notwendige Energie und Initiative, um diese immense Aufgabe in Angriff zu nehmen, wird von den Afghanen selbst kommen. Aber auch die internationale Gemeinschaft hat hier einen wichtigen Beitrag zu leisten: Wenn nicht rasch die wichtigsten Voraussetzungen zum Überleben in Afghanistan geschaffen werden – und zwar in strikt humanitärer Gesinnung –, könnten die spriessenden Hoffnungen von neuer Verzweiflung und von neuen Leiden verdrängt werden.

Kaum eine afghanische Familie und Gemeinschaft blieb vom Konflikt unberührt. Hunderttausende wurden verkrüppelt, und zahlreiche Frauen und Kinder stehen als Witwen und Waisen vor besonders

grossen Schwierigkeiten. Mehr als zwei Millionen Afghanen wurden innerhalb des Landes vertrieben, und weitere Millionen sind ins Ausland geflohen. Ihnen allen bei der Rückkehr und beim Neubeginn ihres Lebens zu helfen, wird keine leichte Aufgabe sein. Die Wirtschaft Afghanistans hat grossen Schaden gelitten. Die landwirtschaftliche Produktion ist dramatisch zurückgegangen. Felder, Obstgärten, Wälder und Bewässerungsanlagen sind zerfallen oder wurden zerstört. Strassen und Brücken müssen neu gebaut werden. In manchen Gegenden liegen die meisten Spitäler, Kliniken, Schulen und Moscheen in Schutt und Asche. Zahllose Minen sind zu beseitigen.

Die Organisationen der Vereinten Nationen werden versuchen, den Afghanen zu helfen. Aber diese Anstrengungen werden nur dann zum gewünschten Erfolg führen, wenn sich auf der ganzen Welt Menschen guten Willens gemeinsam dieser Herausforderung stellen. Staatliche und private Hilfsorganisationen brauchen Ihren Ansporn und Ihre Unterstützung, um die Lage in Afghanistan zum Guten zu wenden.

Afghanistan wurde durch einen Konflikt verwüstet, dem mehr als eine Million Menschen zum Opfer gefallen sind, der mehr als fünf Millionen zu Flüchtlingen gemacht und weitere zweieinhalb Millionen im Land vertrieben hat. Nach einer Dekade des Leidens und der Zerstörung besteht nun Aussicht auf Frieden. Die Afghanen sind ausdauernde und stolze Menschen, bekannt für ihren Mut und ihren Einfallsreichtum. Mit Hilfe der internationalen Gemeinschaft werden sie in ihre Heimat zurückkehren und ihr Land wieder aufbauen.

Ich rufe Sie auf, diese historische Anstrengung zu unterstützen.

Sadruddin Aga Khan

Co-ordinator for U.N. Humanitarian and Economic Assistance Programmes Relating to Afghanistan

